

Klärung von Begrifflichkeiten

AsylwerberInnen bzw Asylsuchende:

[AsylwerberInnen](#) sind Personen, die in einem fremden Land um Asyl – also um Aufnahme und Schutz vor Verfolgung – ersuchen. Sie können den Antrag auf Asyl nur direkt im Aufnahmeland stellen, entweder bei einer Erstaufnahmestelle oder bei der Polizei. Daraufhin befinden sie sich im Asylverfahren.

Asylverfahren:

Das [Asylverfahren](#) ist ein Verfahren, in dem entschieden wird, ob jemand aufgrund eines Asylantrages Asyl bekommt und damit als anerkannter Flüchtling im potentiellen Aufnahmeland bleiben darf. Geprüft wird die Zuständigkeit für die Durchführung des Aufnahmelandes und anschließend in einem inhaltlichen Verfahren, ob der Antragsteller tatsächlich Schutz vor Verfolgung braucht.

Abschiebung:

Ist der Asylantrag rechtskräftig abgelehnt worden, weil dem/r Asylwerber/in im Heimatstaat keine Gefahr droht, oder für die betreffende Person ein Aufenthaltsverbot vorliegt, kann von den Behörden eine Ausreise bzw eine [Abschiebung](#) erzwungen werden. Abgeschoben werden meistens Personen, die nicht freiwillig zeitgerecht ausgereist sind.

Flüchtlinge:

Wenn im Asylverfahren festgestellt wurde, dass im Herkunftsland tatsächlich Verfolgung droht oder Furcht vor Verfolgung besteht, werden Asylsuchende als [Flüchtlinge](#) anerkannt und dürfen im Land bleiben, in dem sie den Asylantrag stellten. Der Flüchtlingsstatus verpflichtet das Aufnahmeland Schutz zu gewähren.

Binnenvertriebene:

Während Flüchtlinge nach internationalem Völkerrecht eine staatliche Grenze überschreiten, um in einem anderen Land Zuflucht zu suchen, bleiben [Binnenvertriebene](#) (engl. internal displaced persons; IDPs) hingegen bei der Schutzsuche innerhalb der Grenzen ihres Landes.

MigrantInnen:

MigrantInnen sind Personen, die ihre Heimat freiwillig verlassen, um ihre persönlichen Lebensbedingungen zu verbessern. [MigrantInnen](#) werden nicht verfolgt und können wieder in ihr Heimatland zurückkehren. Häufig werden sie auch Wirtschaftsmigranten oder fälschlicherweise [Wirtschaftsflüchtlinge](#) genannt.

Nachdem in Bezug auf flüchtende Personen die [wichtigsten Begrifflichkeiten](#) geklärt wurden, kann in einem nächsten Schritt ein Blick auf die bedeutendsten Fluchtgründe geworfen werden.

Relevante Fluchtursachen

Hinter jeder Flucht steckt eine Ursache, die die verschiedensten Auslöser haben kann. Gemein ist jedoch allen eine konkrete Hoffnungslosigkeit, mit der jeweiligen Situation nicht mehr zurechtzukommen. Im Folgenden werden beispielhaft die relevantesten Ursachen genannt, wobei diese in vier größtenteils ineinandergreifenden Sphären gegliedert sind.

Politische Ursachen:

Klassische Schlagwörter für [hauptsächliche Fluchtursachen](#) im politischen Kontext sind [Krieg](#) und Terror, die zur Instabilität des staatlichen Gefüges führen, oder auch [totalitäre/autoritäre Diktaturen](#), die ein Klima der Angst und der Repression schaffen und das Volk tyrannisieren. Erst recht, wenn im Land Kriegsverbrechen, wie beispielsweise ethnische Säuberungen, oder schwerste Verletzungen der Menschenrechte, wie Folter, körperliche Misshandlung, Gewalt gegen Minderheiten, Diskriminierung,

Unterdrückung und Ausplünderung, verübt werden. Hinzu kommt die politische Verfolgung von Oppositionellen, Andersdenkenden oder von Menschen anderer Nationalität, Rasse oder Religion. Und die Angst vor unbegründeten Verhaftungen, vor willkürlichen Gefängnisstrafen, vor einem zeitlich unbegrenzten Militärdienst, die Schutzunfähigkeit des Staates gegenüber nicht-staatlichen Terrororganisationen oder die zunehmende Selbstjustiz (zB Blutrache) aufgrund mangelnder rechtsstaatlicher Strukturen.

Wirtschaftliche und individuelle Ursachen:

Häufige Ursachen einer Flucht liegen auch an der [wirtschaftlichen Not](#) vieler Menschen, die mit mangelnden oder sogar ohne Perspektiven in ihren Herkunftsländern ums Überleben kämpfen und im schlimmsten Fall unausweichlich in die bitterste Armut schlittern. Nicht selten ist das in Ländern der Fall, in denen der Bildungsstandard sehr niedrig ist, eine hohe Arbeitslosigkeit vorherrscht, die medizinische Versorgung nur unzureichend ist, die politische Partizipation nur einem Teil der Bevölkerung zusteht und gewisse Schichten mit Korruption, Schattenwirtschaft und organisierter Kriminalität auf Kosten ihrer Mitmenschen leben. Viele Menschen flüchten deshalb in der Hoffnung auf ein besseres Leben in entwickelte Länder mit einem höheren Lebensstandard und ausreichend Zukunftsperspektiven.

Geschlechtsspezifische Ursachen:

In diese [Sphäre](#) gehört etwa die Flucht aufgrund weiblicher Genitalverstümmelung, sexueller Missbräuche, wiederholter Vergewaltigungen und erlebter Verschleppungen. Weitere Gründe liegen in der Anwendung häuslicher Gewalt gegen Frauen, in der Bevormundung bzw in der Einschränkung der Partnerwahl, oder in der Ausnutzung als (Sex)Arbeitskraft im Sinne eines modernen Menschenhandels. Zusätzlich ist die [Verfolgung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Sexualität](#) zu nennen, die hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe verfolgt werden.

Umweltbezogene Ursachen:

Zuletzt sind noch die sogenannten [Umweltflüchtlinge](#) zu erwähnen, die aufgrund von Umweltveränderungen, wie etwa durch den Anstieg des Meeresspiegels, oder aufgrund von Naturkatastrophen, wie etwa Dürre, Überschwemmung, Erdbeben, Wirbelstürme, Tsunamis, oder aufgrund von Katastrophen durch Menschenhand, wie etwa durch radioaktive Unfälle, vergiftete Gewässer, Öltankunfälle, etc. ihre Heimat verlassen müssen.

So sehr alle diese Ursachen die verschiedensten Menschen in den unterschiedlichsten Erdteilen zur Flucht zwingen mögen, so wenige begründen nach internationalem Recht tatsächlich einen Flüchtlingsstatus, obwohl das Recht auf Asyl ein Menschenrecht ist, wie der anschließende Abschnitt über die Grundlagen des internationalen Asylrechts verdeutlicht.